

BNN, 4.5.09

(aus der Region)

„Beo“ wird stark nachgefragt

Kreis Karlsruhe (madl). Um zu verdeutlichen, wie erfolgreich das Projekt Beo ist, bedurfte es bei der Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages einer aktualisierten Tischvorlage. Überall im Landkreis gibt es die vertiefte Berufsorientierung (Beo) als gefragtes Modell, das der Kreis, die Stadt und die Arbeitsagentur betreiben. Der Jahresbericht für das im September 2007 gestartete Projekt ist schon einige Monate alt und konnte nicht alle teilnehmenden knapp 20 Schulen zwischen Ettlingen, Bretten und Philippsburg ausweisen. Fakt ist, dass über 1.600 Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Klassen mit Blick auf ihre Berufswahl bei Beo mitgemacht haben. Angeboten werden Trainings und Praktika. Dabei wurden die Blöcke Sozialkompetenz und Ausbildungsreife außerhalb der Schulzeit angeboten - und in 61 Workshops auch durchgeführt. 38 Partner in Stadt- und Landkreis boten praktische Projekte an. Beo ist laut Jugendamtsleiter Richard Kalteisen, bis ins Jahr 2010 finanziert.

Bei den Mitgliedern des Sozialausschusses stieß der Bericht auf einhellige Zustimmung. Klaus Schwarz (CDU) lobte den „großen Wirkungskreis“, Gerd Rinck (SPD) bezeichnete die Konstruktion von Beo als „gelingen und ausbaufähig“. Klaus König (Freie Wähler) mahnte an, dass es bei dem von Beo angesprochenen Kreis junger Leute auch viele gäbe, die keinen unmittelbaren Zugang zum Internet haben - dort ist Beo umfassend erklärt (www.beo-netzwerk.de). Hinweis der Verwaltung: Ansprechpartner gibt es in den Schulen. Christine Geiger (Grüne) wünscht sich die Fortdauer über 2010 hinaus. Landrat Christoph Schnaudigel berichtete von positiven Rückmeldungen aus Schulen und Betrieben.